

Menschen unserer Kirchengemeinde:
**Jungscharmitarbeiter Florian Lächele
und Sebastian Rosta**

Ein Gespräch von Kirchengemeinderätin Monika Fischer mit den Jungscharmitarbeitern Florian Lächele und Sebastian Rosta:



Schön, dass ihr Zwei heute meine neugierigen Fragen beantwortet. Ihr seid die beiden jüngsten ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde. Könnt ihr mir diese Arbeit mal genauer beschreiben?

Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr trifft sich unsere „Affenbande“ im Gemeindehaus, um miteinander Spaß zu haben.

„Affenbande“?

Den Namen hat sich unsere gemischte Jungschar selbst gegeben. Dazu gehören rund zwölf Mädchen und Jungen aus der ersten bis fünften Klasse.

Wie kam es denn dazu, dass ihr diese Jungschargruppe leitet?

Florian: Ich war selbst seit der dritten Klasse mit Unterbrechungen Jungscharkind und es hat mir immer viel Spaß gemacht.

Sebastian: Ich war seit der fünften Klasse dabei. Als im vergangenen Jahr niemand mehr Zeit hatte, die Jungschar zu führen, haben wir beide beschlossen, das zu machen. Wir fanden es einfach viel zu schade, wenn es keine Jungschar mehr gibt. Nach den letz-

ten Sommerferien sind wir offiziell eingesetzt worden von Diakon Jürgen Schnotz. Der hat uns auch auf unsere Aufgaben vorbereitet.

Was macht ihr so als Jungscharleiter?

Wir haben ein sehr vielseitiges Programm. Wir treffen uns in den Jugendräumen zum Spielen, Basteln, Teetrinken. Wir spielen draußen beim Gemeindehaus Ballspiele, Fangen, Verstecken. Bei Rollenspielen zu biblischen Geschichten versuchen wir, in zeitgemäßen Worten Zugang zu religiösen Themen zusammen mit den Jungscharkindern zu finden. Da sind alle eifrig mit dabei.

Außer in den Ferien trifft ihr euch jeden Dienstag?

Ja, aber es gibt noch mehr. Jetzt freuen wir uns schon ganz besonders auf das Jungscharwochenende vom 11. bis 13. März in der Stockensägmühle. Den Impuls dazu haben wir beide gegeben. Jürgen Schnotz hat die Räume angemietet. Daniel Stenzel, ein ehemaliger Jungscharmitarbeiter, wird der Leiter sein. Wir brauchen Eltern, die uns dorthin fahren. Sebastians Mutter fährt mit und hilft uns beim Kochen. Jungscharleiter vom vergangenen Schuljahr sind auch mit im Team. Alle zusammen machen wir jetzt Pläne für die Organisation und die Gestaltung des Programms unseres Jungscharwochenendes.

Auswärtige Jungschartage sind eine tolle Chance, andere Jugendliche zu treffen. Im letzten Jahr trafen wir uns in Adelmansfelden. Da kann man seine Erfahrungen austauschen. Die haben z.B. eine tolle Band.

Ich merke, ihr setzt euch ein und habt Freude an eurer Arbeit. Habt ihr denn auch noch Wünsche diese Arbeit betreffend?

Zurzeit kommen wieder regelmäßig mehr Kiddis in die Jungschar. Das ist toll, aber wenn es noch mehr werden, was wir uns wünschen, müsste die Gruppe geteilt werden. Leider gibt es dafür keine Helfer. Mehr Helfer, das wäre cool! Wir brauchen noch mehr

Gemeindebrief Ostern 2011

Mund-zu-Mund-Propaganda. Weitersagen in der Schule, in der Kinderkirche, überall, ... dass bei uns was los ist. nämlich Spiel, Spaß, Freude. Das wünschen wir uns.

Und werdet ihr auch im nächsten Schuljahr weitermachen?

Sebastian: Ich bin in diesem Jahr zum ersten Mal Ki-Bi-Wo-Mitarbeiter. Ich hoffe, die Schule lässt mir auch im neunten Schuljahr noch Zeit für die Jungschar. Dann bin ich dabei.

Florian: Auch ich möchte gerne weitermachen. Wir haben viel Spaß. Das ist ein Ausgleich zur Schule.

Ein ganz besonderes Ereignis steht euch beiden nun in Kürze bevor, eure Konfirmation. Ich wünsche euch für die Konfirmation einen wirklich schönen Festtag. Aktive junge Menschen sind ein großer Schatz in unserer Gemeinde. Wenn Junge genauso wie Ältere sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten beteiligen, dann haben wir ein lebendiges Gemeindeleben, in dem die Frohe Botschaft weitergesagt wird.

Ich danke euch für dieses Gespräch und wünsche euch weiterhin Spaß und Freude bei eurer Jungschararbeit.

